

Problemwolf soll Rind gerissen haben

Tier ist zum Abschuss freigegeben und wird seit Januar gesucht

SONNENBORSTEL Der zum Abschuss freigegebene Problemwolf im Landkreis Nienburg könnte gemeinsam mit seinem Rudel ein zwei Jahre altes Rind gerissen haben. DNA-Proben seien wie üblich bei einem Nutztierriß zur Untersuchung eingeschickt worden, sagte ein Sprecher des niedersächsischen Umweltministeriums. Wie die Zeitung „Die Harke“ berichtete, hatte ein Landwirt das tote, halb aufgefressene Rind am Mittwochabend auf der



Erhitzt die Gemüter: der Wolf.

Foto: dpa

Weide entdeckt. Die anderen ein- und zweijährigen Rinder seien unverletzt geblieben.

Der Rodewalder Wolfsröde wird seit Anfang Januar

gesucht. Er wurde zum Abschuss freigegeben, weil er wolfsabweisende Zäune überwunden und Rinder in einer Herde angegriffen hatte. Es wird vermutet, dass er diese problematischen Jagdtechniken an seine Nachkommen weitergibt. Der Naturschutzbund (Nabu) und andere Wolfsschützer halten die Begründung der Abschussgenehmigung für falsch und kritisieren, dass sie immer wieder verlängert wird.

dpa